

PRESSEINFORMATION



vom

28. Januar 2009

Ausstellung im Johannbau bis Mitte Februar verlängert

Sonderführung am 1. und Finissage am 14. Februar 2009

Die am 16. Dezember im Museum für Stadtgeschichte Dessau (Johannbau) eröffnete Ausstellung „Im Schatten der großen Meister. Die Dessauer Künstlerfamilie Beck/Schubert im 19. Jahrhundert“ wird um eine Woche verlängert. Am **Samstag**, den **14. Februar 2009**, wird die Ausstellung ab **ca. 11.00 Uhr** mit einer **Finissage** beendet (der genaue Zeitablauf wird noch bekannt gegeben.) Noch einmal warten einige besondere Aktionen auf die Besucher, denn an diesem Tag wird es ein besonderes Programm geben. Zusammen mit dem Museum für Stadtgeschichte wird auch der Verein Kultur und Geschichte in Anhalt | Dessau e. V. - Mitveranstalter der Sonderausstellung - zum Gelingen dieses Tages beitragen.

Die Initiatorin der Ausstellung, Friederike Ruthenberg, geb. Schubert (Berlin) - eine Urenkelin von Franz August Schubert - berichtet über ihre langjährige Beschäftigung mit dem Werk ihres bedeutenden Vorfahren. Auch weitere Familienmitglieder stehen an diesem Tage für Gespräche im Johannbau bereit und es gibt Sonderführungen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, einen Raphael, radiert von Franz Schubert, zu erwerben. Von seiner 1842 herausgegebenen Mappe mit Radierungen zur Fabel von „Amor und Psyche“ nach den Ausmalungen Raphaels in der Villa Farnesina zu Rom haben sich zwei Druckplatten erhalten. Eine zweite, in Deutsch und Französisch erschienene Auflage, wurde 1846 veröffentlicht. Davon wurde nun eine kleine Nachauflage angefertigt. Die Radierungen sind für nur 40 Euro pro Blatt im Johannbau zu haben.

Am **Sonntag**, den **1. Februar**, **findet** um **11.00 Uhr** eine Sonderführung des Kunsthistorikers Reinhard Melzer über das Wirken der Künstlerfamilie in Dessau statt (Eintritt 4,50 Euro). Am 31. Januar (14.00 Uhr) und am 8. Februar (11.00 Uhr) führt Margot Schoch durch die Dauerausstellung zum Thema „Die Stadt Dessau und ihre Entwicklung zu Zeiten der Künstlerfamilie Beck/Schubert im 19. Jahrhundert“. Sie wird vor allem auf Aspekte des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens eingehen.